

Herrn  
Dr. Jürgen Busse  
Geschäftsführendes Präsidialmitglied  
des Bayerischen Gemeindetages  
Prannerstraße 7  
80333 München

Herrn  
Reiner Knäusl  
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied  
des Bayerischen Städtetages  
Dreschstraße 8  
80805 München

Herrn  
Johannes Reile  
Geschäftsführendes Präsidialmitglied  
des Bayerischen Landkreistages  
Kardinal-Döpfner-Straße 8  
80333 München

Herrn  
Alfons Weinzierl  
Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbands  
Bayern e.V.  
Carl-von-Linde-Straße 42  
85716 Unterschleißheim

**Schreiben vorab per Email**

12. September 2011

**Digital- /Behördenfunk - Forderung nach Moratorium und öffentlichem Prüfstand**

Sehr geehrter Herr Dr. Busse, Sehr geehrter Herr Knäusl,  
Sehr geehrter Herr Reile, Sehr geehrter Herr Weinzierl,

uns liegt Ihr gemeinsames Schreiben vom 28.06.2011 an Staatssekretär Gerhard Eck vom Bayerischen Staatsministerium des Innern vor, in dem Sie, als leitende Vertreter der oben genannten Verbände, ihre „wesentlichen Bedenken“ zur Einführung des Behördenfunks zusammengefasst haben. Vor allem weisen Sie auf die völlig offene Finanzierung und den in ihren Augen unrealistischen Zeitplan für die Einführung des Digitalfunks hin. In der uns ebenfalls vorliegenden Stellungnahme von Mitte August hat Staatssekretär Eck allerdings viele Ihrer Fragen offen gelassen bzw. unvollständig oder ausweichend beantwortet.

Bereits im Mai 2011 haben wir uns in einem ersten Schreiben an alle Kommunalpolitiker auf Landkreisebene gewandt und auf die vielen Defizite des geplanten neuen Funknetzes für die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS- bzw. TETRA-Digitalfunk) aufmerksam gemacht; aktuell wenden wir uns nun auch an alle Bürgermeister in Bayern.

Entgegen den Ausführungen im Schreiben von Staatssekretär Gerhard Eck „An die Vertreterinnen und Vertreter der bayerischen Kommunen“ vom 29.06.2011 sind wir uns mit den Kommunen und der Bayerischen Staatsregierung in dem Ziel einig, dass die Blaulichtorganisationen schnellstmöglich ein funktionsfähiges und abhörsicheres Kommunikationssystem benötigen. Allerdings haben wir auch festgestellt, dass der geplante und im Aufbau begriffene TETRA-Funk nicht annähernd den Anforderungen dieser Organisationen in „Großschadenslagen“ gerecht wird.

Gerade deshalb halten wir es für politisch absolut unverantwortlich, dieses System in seiner projektierten Architektur einzuführen. Wie will die Politik dem Steuerzahler später erklären, dass mehr als 10 Milliarden Euro (allein in Bayern ca. eine Milliarde Euro) ausgegeben wurden für einen Behördenfunk, der nicht funktioniert, wenn er wirklich gebraucht wird?

